

Das Curriculum

Workshop 1: Empathie

24.03.2017, 14.30 - 19.30 Uhr,
25.03.2017, 9.00 - 16.30 Uhr

Workshop 2: Motivation

05.05.2017, 14.30 - 19.30 Uhr,
06.05.2017, 9.00 - 16.30 Uhr

Workshop 3: Widerstand

09.06.2017, 14.30 - 19.30 Uhr,
10.06.2017, 9.00 - 16.30 Uhr

Mit Hilfe von Transkriptanalysen, Auswertungen von Audioaufzeichnungen, Life- und Video-demonstrationen, Paper-and-Pencil-Übungen, Rollenspielen und Self-Assessment werden den Teilnehmenden folgende Inhalte vermittelt:

- Assessment und Feedback
- Deeskalation und Reaktion auf Widerstand (Coping with Resistance)
- Empathie (Reflective Listening: Simple vs. Complex Reflections)
- Eröffnung und Abschluss des Gesprächs (Agenda Mapping etc.)
- Förderung der Veränderungsbereitschaft (Change Talk, DARN-C etc.)
- Förderung der Zuversicht (Confidence Talk)
- Körpersprache und non-verbale Kommunikation
- OARS (open-ended questions, affirmations, reflective listening, summaries)
- Theoretische Grundlagen und aktueller Stand der Forschung
- Ziele und Werte (Value Card Sorting etc.)

Teilnahme

Das Curriculum wird als geschlossener Kurs angeboten.
Die Zahl der Teilnehmenden ist auf maximal 24 Personen begrenzt.
Fortbildungspunkte über die Landesärzte- und Landespsychotherapeutenkammer sind beantragt.

Veranstaltungsort

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Rudolf-Bultmann-Straße 8
35039 Marburg
4. Stock, Konferenzraum

Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre verbindliche Anmeldung per Email, Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2017.

Kontakt

Anja Schulze-Ravenegg
Tel.: 06421 - 983 0090
Schulze-Ravenegg@ivv-marburg.de

Teilnehmergebühr

Die Kosten für das Curriculum (42 UE) betragen 840 Euro. Bitte überweisen Sie die Gebühr bis spätestens 31. Januar 2017.

Kontodaten

Sparkasse Marburg
IBAN: DE97533500001021059605
BIC: HELADEF1MAR
Verwendungszweck:
IVV Curriculum Motivational Interviewing 2017



Marburger Curriculum 2017

Motivational Interviewing

Wie motiviere ich »unmotivierte« Patienten?

Termine:

24. / 25. März 2017

05. / 06. Mai 2017

09. / 10. Juni 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Motivational Interviewing (MI) wurde zunächst in Abgrenzung zu herkömmlichen Methoden der Behandlung alkoholabhängiger Patienten entwickelt. In den vergangenen Jahren wurde der Anwendungsbereich jedoch zunehmend erweitert, unter anderem auf Psychotherapie (Essstörungen, Störungen im Kindes- und Jugendalter etc.), Soziale Arbeit (Bewährungshilfe, Strafvollzug, Wohnungslosenhilfe etc.), Verhaltensmedizin (Adipositas, Diabetes etc.) sowie die Zahnmedizin (Dentalthygiene). Verschiedene Adaptationen haben zudem die Anwendung im Rahmen der medizinischen Basisversorgung ermöglicht.

In diesem Curriculum werden an drei Wochenenden die grundlegenden Prinzipien und Techniken des MI vermittelt und eingeübt. Das Curriculum richtet sich an Ärzte, Ärztinnen, Psychologinnen und Psychologen und alle anderen Berufsgruppen mit Interesse an patientenzentrierter Veränderungsberatung.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und eine intensive Arbeit,

Dr. Hans Onno Röttgers
Dr. Kurt Quaschner
Prof. Dr. Tilo Kircher

Institut für Verhaltenstherapie und
Verhaltensmedizin (IVV), Marburg

Universitätsklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Marburg

Wie motiviere ich »unmotivierte« Patienten?

Motivational Interviewing ist ein zugleich direktes und klientenzentriertes Behandlungsverfahren, dessen erfolgreiche Anwendung in hohem Maße von der Kompetenz des jeweiligen Therapeuten abhängt: Verzichtet er auf Belehrungen und Vorhaltungen? Reagiert er angemessen auf die Vorbehalte des Patienten? Initiiert und verstärkt er »lautes Nachdenken über Veränderung« (»Change talk«?)

Je mehr Change Talk der Therapeut hört, desto erfolgreicher ist die Behandlung: Patienten, die den Wunsch formulieren, ihr Verhalten zu ändern, ihre Motive benennen können, die Notwendigkeit einer Veränderung erkennen und sich schließlich zu einer Veränderung verpflichten, werden erfolgreicher sein als Patienten, die nicht über einer Veränderung sprechen. Indem der Therapeut ein lautes Nachdenken über Veränderung initiiert, den Change Talk des Patienten widerspiegelt und zugleich den »Sustain talk« (Widerstand) abmildert, wird der Patient zum Fürsprecher einer Verhaltensänderung: Er hört die eigenen Argumente sowohl in seinen Worten als auch in denen des Therapeuten.

Der Therapeut vermeidet Konfrontationen und Vorhaltungen, die den Patienten in die Defensive drängen und ihn nötigen, den Status quo – seine »Laster« oder »schlechten Gewohnheiten« – zu verteidigen.

Der Referent

Privatdozent Dr. rer. nat. Ralf Demmel ist Diplom-Psychologe und Leitender Therapeut der Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Während verschiedener Auslandsaufenthalte – unter anderem an der Medical School der University of Wales – hatte er Gelegenheit, das von William R. Miller und Stephen Rollnick entwickelte »Motivational Interviewing« aus erster Hand zu erlernen. Bereits 1999 wurde er vom Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT) zertifiziert und hat seither in Europa und den Vereinigten Staaten mehr als 600 Workshops geleitet. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen und engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Gremien des MINT. Seit 2006 hat er auf Einladung des MINT mehrfach internationale Train-the-Trainer-Seminare geleitet.

Empfohlene Literatur:

Demmel, R. (2015). *Motivational Interviewing*. In M. Linden & M. Hautzinger (Hrsg.), *Verhaltenstherapiemanual* (S. 193-197). Berlin: Springer.

Demmel, R. (2016). *Motivational Interviewing*. In J. Bengel & O. Mittag (Hrsg.), *Psychologie in der medizinischen Rehabilitation: Ein Lehr- und Praxishandbuch*. Berlin: Springer.

Demmel, R. (2012). *Motivational Interviewing – lautes Nachdenken über Veränderung*. *Psychotherapeutenjournal*, 11, 100-104.

Demmel, R. (2012). *Motivational Interviewing – Psychotherapie auf Augenhöhe*. In A. Batra, & O. Bilke-Hentsch (Eds.), *Praxisbuch Sucht* (pp. 38-45). Stuttgart: Thieme.

Demmel, R., & Peltenburg, M. (2006). *Motivational Interviewing: Kommunikation auf gleicher Augenhöhe* [DVD]. (Im Vertrieb von Pabst Science Publishers, Eichengrund 28, 49525 Lengerich).

Miller, W. R. & Rollnick, S. (2013). *Motivational interviewing: Helping people change*. New York, NY: Guilford Press. Deutschsprachige Übersetzung veröffentlicht im Lambertus Verlag.